



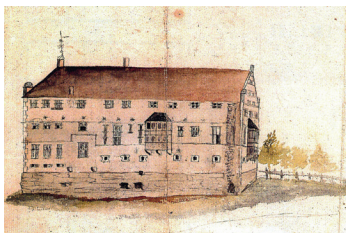
Foto: Lüdinghausen / Fotokette



BURG WOLFSBERG DIE UNENTDECKTE

Die Burg Wolfsberg wurde 1271 erstmals urkundlich erwähnt. Der Bischof von Münster, damals Landesherr, hatte den Bau der Burg wohl nicht genehmigt, jedenfalls wurde um die Existenz der Burg lange gerungen. Sie wurde im Laufe der Zeit mehrmals zerstört und wieder aufgebaut. Im 19. Jahrhundert wurde sie dann im klassizistischen Stil umgestaltet. Damals war die Burg von einer Gräfte umgeben. Heute steht nur noch das Herrenhaus. Die halbkreisförmig angelegte Bebauung hinter der Burg weist heute noch auf die „Freiheit Wolfsberg“ hin, hier lebten früher die Abhängigen der Burg.

Das Haus Wolfsberg ist derzeit nur von außen zu besichtigen.



Burg Wolfsberg, Wolfsberger Straße 8

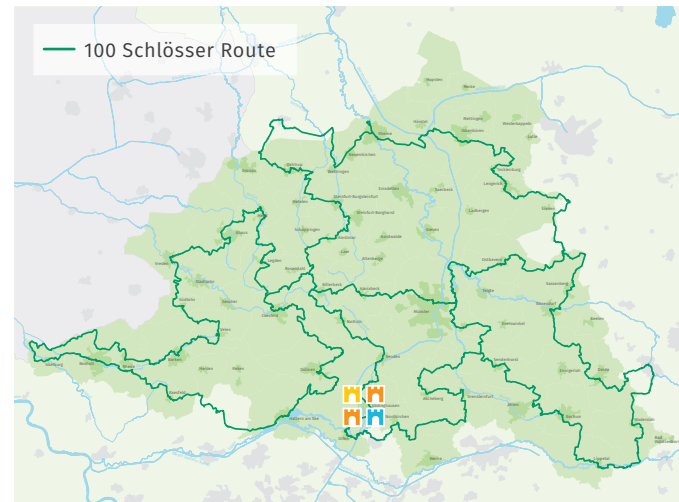
Erfahre mehr auf
muensterland.com/burg-wolfsberg



SCHLÖSSER- UND BURGENREGION MÜNSTERLAND

Das Münsterland ist bekannt für seine Vielzahl an Schlössern, Burgen, Herrnsitzen und Gräftenhöfen – Zeugnisse der rund 1.200-jährigen, sichtbar gebliebenen Historie des Münsterlandes. Noch heute erzählen sie ihre spannenden Geschichten.

Erfahre mehr über die Schlösser- und Burgenregion unter
muensterland.com/schloesserundburgen



Die Highlights

Sehenswertes Glanzlicht |
Innen & außen zugänglich |
Rundum-Erlebnis



Die Naturverbundenen

Schöne Park- und Grünanlage |
Außen zugänglich |
Natur-Erlebnis



Die Sehenswerten

Besondere Anlage | Innen
eingeschränkt zugänglich |
Erlebnis bei Veranstaltungen



Die Privaten

Privatanwesen | Nie/selten
zugänglich | Erlebnis auf
Abstand

KONTAKT

Lüdinghausen Marketing

Borg 4, 59348 Lüdinghausen
Telefon 02591-78008, Fax 02591-78010
info@luedinghausen-marketing.de



Foto: Münsterland e.V./Tourismus NRW e.V.

STADT DER WASSERBURGEN

Lüdinghausens Burgen



MÜNSTERLAND. DAS GUTE LEBEN.



STADTLÜDINGHAUSEN



BURG VISCHERING

DAS PORTAL ZUR SCHLÖSSER- UND BURGENREGION

Die Burg Vischering gilt als Ideal einer münsterländischen Wasserburg. Als Baudenkmal von malerischer Geschlossenheit ist sie als Ausflugsziel und Fotomotiv überregional bekannt. Bereits 1271 wird sie urkundlich erwähnt, der Name Vischering kommt im 14. Jahrhundert dazu. Der Bischof von Münster, Gerhard von der Mark, vertraute sie als Verteidigungsanlage Ritter Albert von Wulfheim an, der die bischöflichen Rechte gegenüber den Brüdern Hermann und Bernhard von Lüdinghausen sicherstellen sollte. Der massive, geschlossene Bau vermittelt bis heute den wehrhaften Charakter. Erst im 16. Jahrhundert wurde die Burg zu einem Wohnschloss umgestaltet. Nach umfassender Umgestaltung wurde 2018 die Dauerausstellung in der Hauptburg eröffnet. Das moderne und interaktive Museum informiert als „Portal der Burgen und Schlösser“ über die touristischen Angebote der Region. Neben wechselnden Kunstausstellungen ist sie Schauplatz zahlreicher Kulturveranstaltungen.

BURG LÜDINGHAUSEN

DIE BURG DER BÜRGER

Umgeben von einem herrlichen Park liegt die Burg Lüdinghausen im Herzen der Stadt, unweit vom Marktplatz entfernt. Sie blickt auf eine bewegte Geschichte zurück: Wohl im 12. Jahrhundert als Rittersitz errichtet, war sie später im Besitz des Domkapitels von Münster. Ab dem 19. Jahrhundert beherbergte sie eine landwirtschaftliche Schule – im Volksmund Bauernuniversität genannt.

Heute finden in der Burg Konzerte, Ausstellungen, Lesungen und Feste statt. Sogar heiraten kann man hier. Der Verein „Freunde der Burg Lüdinghausen“ macht die Burg auch für die Öffentlichkeit zugänglich.

Von Mai bis Oktober öffnen die Burgfreunde die alten Gemäuer zu bestimmten Zeiten und bieten jeweils am 1. Sonntag im Monat eine kostenlose Führung durch die Burg an, Treffen ist um 15 Uhr auf dem Burginnenhof.

BURG KAKESBECK

DIE WASSERBURG DER SAGEN UND LEGENDEN

Die Geschichte um Lambert von Oer, den Mann mit dem eisernen Halsband, die Sage um seine Söhne, die als kopflose Kälber in den Gewölben auf Erlösung warten – hier sind sie zu Hause. Etwas verborgen zwischen Lüdinghausen und Senden wartet die Burg Kakesbeck auf ihre Erweckung. Mit einer Burgfläche einschließlich der ehemals fünf Vorburgen von etwa einem Quadratkilometer galt sie in ihrer Blütezeit als die größte wasserumgebene Wehranlage in der Umgebung. Die Stever speiste seinerzeit die Gräften mit Wasser und trieb auch die beiden Mühlen an – die Korn- und die Ölmühle. Heute fließt sie um die Burg herum. Kakesbeck wird erstmalig im Jahr 1341 in einer Urkunde als „castrum“ oder Burg bezeichnet.

Die Anlage bietet reichlich Fotomotive und kann auf Anfrage bei Burgführungen besichtigt werden.



Burg Vischering, Berenbrock 1

Erfahre mehr auf burg-vischering.de



Burg Lüdinghausen, Amthaus 14

Erfahre mehr auf burg-luedinghausen.de



Burg Kakesbeck, Bechtrup 63

Erfahre mehr auf muensterland.com/burg-kakesbeck

